



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Cointa

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Clemens,

Papst, edler Römer, in den Wissenschaften erfahren, Schüler des h. Petrus und von ihm getauft, und geweiht vom Apostel Paulus, Mitwirker des Evangeliums, endlich selber Petri Nachfolger auf dem päpstlichen Stuhle, wurde unter Kaiser Trajan nach Cherson am Pontus verbannt, ein Name, der für damalige Ohren klang, wie jetzt Sibirien. In Cherson fanden sich schon einige Tausend verbannter Christen, mußten in den Steingruben arbeiten, hatten aber nicht einmal trinkbares Wasser in der Nähe. Der h. Clemens betete, auf einer Berghöhe erschien ein Lamm, unter seinem Fuße eine reiche Quelle, und das Wunder bekehrte viele Ungläubigen. Gegen die Neugläubigen wurde nun gewüthet, mehr noch gegen ihr Haupt. St. Clemens wurde auf's Meer hinausgeschafft, ein Anker an den Hals gehängt und versenkt um das J. 102. Gregorius von Tours berichtet, wie dennoch der h. Leib und der Anker wieder aufgefunden wurden. Mit diesem Anker und der Quelle wird der Heilige abgebildet, versteht sich auch der päpstlichen Krone.

St. Clodoald (Cloud),

Sohn des Clodomir, der erste Heilige aus dem fränkischen Königsgeschlechte, starb 560 zu Nogent, wo er ein Einsiedlerleben führte. Abgebildet wird er als Benediktiner mit fürstlichen Kennzeichen.

St. Clotilde,

erste katholische Königin von Frankreich, die fromme Gattin und Befehrerin ihres Mannes, Königs Clodowig, daher Befehrerin Frankreichs, ist durch ihre königliche Kleidung hinlänglich gekennzeichnet.

St. Cointa,

nach jetziger Schreibweise Quinta, Jungfrau aus Alexandrien, von den Heiden zu den Götzen geschleppt, verweigerte die Anbetung. Man band ihr die Füße, schleifte sie durch die Straßen und sie gab unter der Steinigung ihren Geist auf.